

Protokollauszug

aus der
28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 27.09.2006

öffentlich

**Top 6.35 Bürgerkommune Potsdam Projekt 'Bürgerhaushalt in Potsdam' AG Bürgerhaushalt
06/SVV/0766
geändert beschlossen**

Namens der Antragstellerinnen wird die Vorlage von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Anschließend gibt Frau Müller folgende **Änderungen im Beschlussvorschlag** bekannt:

Im Punkt 1.1 ist in der 2. Zeile das Wort „Einführung“ zu streichen und dafür „Weiterführung“ einzusetzen.

Im Punkt 1.2 sind in der 2. Zeile die Wörter „bestimmte Teile“ zu streichen.

Im Punkt 1.3 ist die Wortgruppe „über den Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Potsdam uneingeschränkt“ zu streichen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Empfehlungen der AG Bürgerhaushalt :

1. Gemeinsamkeiten

- 1.1 Es besteht bei den in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam vertretenden Fraktionen Einigkeit über die **Weiterführung des Bürgerhaushaltes** in der Landeshauptstadt Potsdam.
- 1.2 Der Bürgerhaushalt ist eine **Form der mittelbaren Beteiligung** der Bürgerinnen und Bürger der Stadt bei der Erarbeitung des Haushaltes der Landeshauptstadt Potsdam.
- 1.3 Er bietet als **partizipatives Demokratieelement** eine Form des **Dialoges zwischen Bürgerschaft und Politik**, wobei die **Entscheidungshoheit** bei der **Stadtverordnetenversammlung** verbleibt.
- 1.4 Der Bürgerhaushalt ist ein **langfristiges und kontinuierliches Politikprojekt**, er ist fortlaufend und in Abhängigkeit zum Bürgerwillen sowie zu kommunalpolitischen Notwendigkeiten auszugestalten.
- 1.5 Der Bürgerhaushalt soll den Interessen der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger an der Mitgestaltung Rechnung tragen, die Akzeptanz politischer und administrativer Entscheidungen erhöhen, das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an ihrer Stadt und an der Mitwirkung im Sinne einer Bürgerkommune vergrößern sowie zur Identitätsstiftung beitragen.
- 1.6 Die förderliche Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Entwicklung des Prozesses und zur Evaluation soll kontinuierlich und begleitend gestaltet werden.

2. Externe Moderation

Die Sitzungen der AG Bürgerhaushalt hinsichtlich der konzeptionellen Belange werden durch externe Moderatoren begleitet.

3. Zeitlicher Umfang der Arbeit der AG Bürgerhaushalt

Die AG Bürgerhaushalt wird als nicht förmliches Gremium aus Vertretern der Politik und Verwaltung den Prozess des Bürgerhaushaltes dauerhaft begleiten. Dazu sind regelmäßige Treffen entsprechend der anstehenden Aufgaben vorgesehen.

4. Sitzungsmodus der AG Bürgerhaushalt

Die AG Bürgerhaushalt wird sich im laufenden Bürgerhaushaltsprozess vierteljährlich treffen. Für zukünftige Bürgerhaushalte sind halbjährliche Beratungen für Abstimmungs- und Überarbeitungsfragen vorgesehen. In der Phase der konzeptionellen Erarbeitung der Grundlagen für den Bürgerhaushalt werden - bei Bedarf - zusätzliche Sitzungen (monatlich) einberufen.

5. Vorgesehener Zeitplan

22.08.2006	AG Bürgerhaushalt
27.09.2006	SVV Beschluss zu den Ergebnissen der AG Bürgerhaushalt
November 2006	geeignete Informationen zum Haushalt 2007, zur Doppik und zum Stand Bürgerhaushaltskonzept
11.01.2007	zentrale Bürgerversammlung (Vorstellung des Konzeptentwurfs)
31.01.2007	Beschluss der SVV zum Konzept Bürgerhaushalt in Potsdam
Frühjahr 2007	Informationen zum Verfahren Bürgerhaushalt 2008
Mai/Juni 2007	Auftaktveranstaltung zum Bürgerhaushalt 2008

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen.**